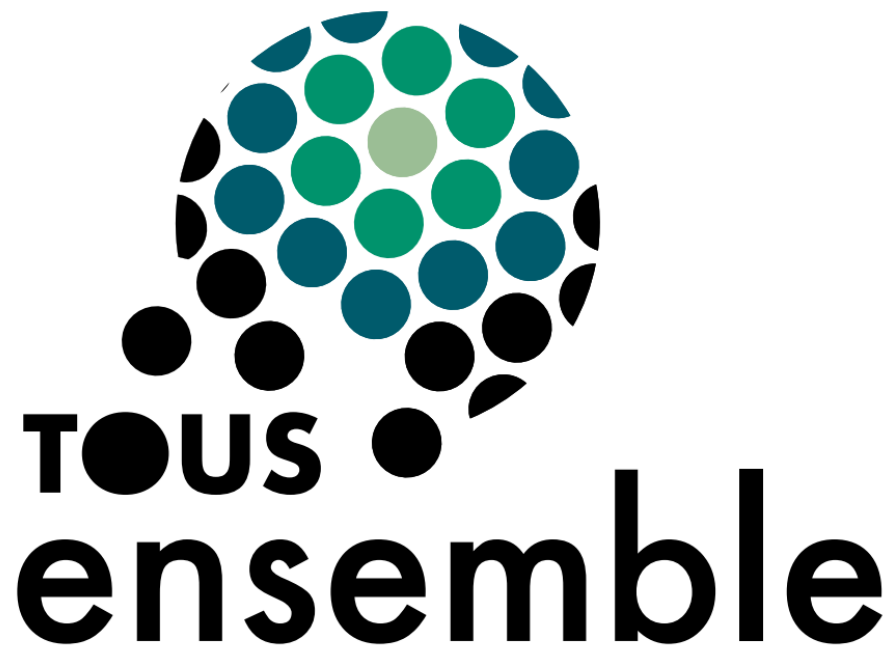




Soziales Zusammenleben an unserer Schule

Sozialcurriculum der Schule Gretzenbach

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sie halten das Sozialcurriculum der Schule Gretzenbach in Händen. Dieses umschreibt, welche Fähigkeiten wir bei den Kindern im Bereich des sozialen Lernens fördern und im täglichen Zusammenleben trainieren und entwickeln.

Das Curriculum entstand in der Schulentwicklungsarbeit innerhalb des Programms SOLE (Soziales Lernen) der FHNW, an welchem sich unsere Schule in den Jahren 2016-2022 beteiligt hat. In diesem mehrjährigen Prozess haben wir ein grosses Augenmerk auf die Gemeinschaftsbildung innerhalb der Schule gelegt. Damit entwickelten wir auch unser Schulprofil unter dem Motto "Tous ensemble", welches unseren Alltag und unsere Schulanlässe prägt.

Mit diesem Sozialcurriculum verfügt die Schule Gretzenbach über ein gesamtschulisches Konzept zur Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die Ziele wurden vom Lehrerkollegium definiert und die Inhalte wurden gemeinsam erarbeitet, entwickelt und erprobt. Somit ist das vorliegende Sozialcurriculum ein Gemeinschaftswerk aller an der Schule tätigen Personen.

Die geschaffenen Instrumente und Methoden werden ab dem Kindergarten aufgebaut und in allen weiterführenden Klassen und Stufen bearbeitet und trainiert.

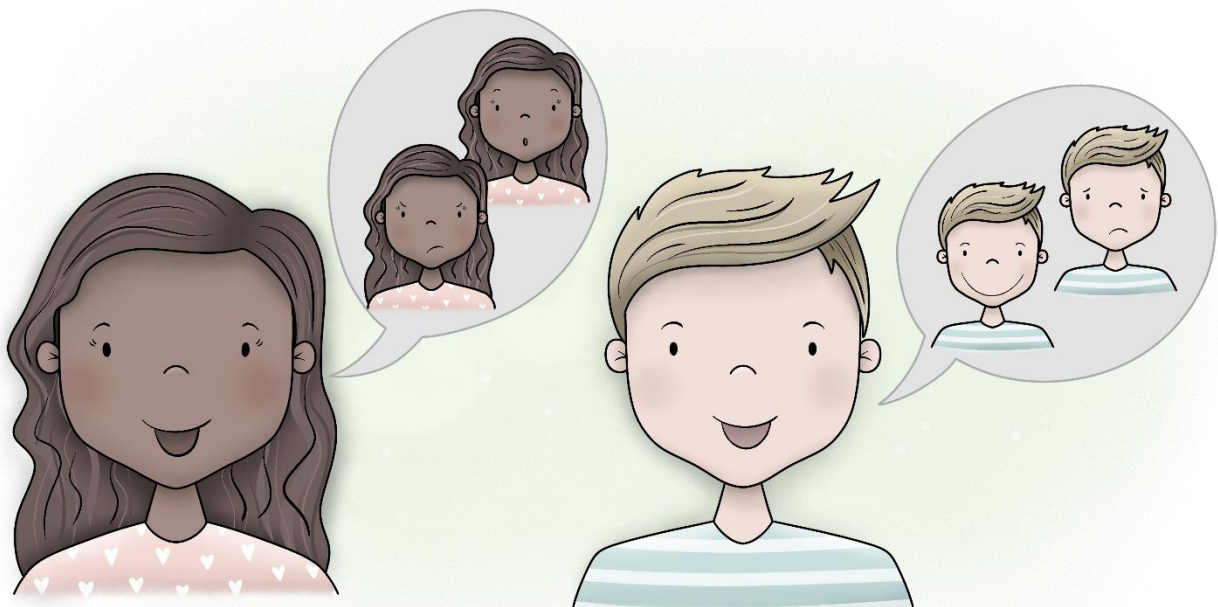
Soziales Lernen ist bei uns Programm!

Gretzenbach, Juni 2022
Schulleitung und Lehrerteam

Die Kinder können...

...eigene Gefühle
wahrnehmen und
ausdrücken

Durch nonverbale (z.B. Gefühlsbilder und Emojis) und später auch verbale Übungen (z.B. Rollenspiele und Geschichten) lernen die Kinder ihre Gefühle bewusst wahrzunehmen und zu benennen. Regelmässig tauschen sie sich im Klassenverband dazu aus (z.B. im 14-tägig stattfindenden Klassenrat) und lernen dabei, ihre Gefühle auszudrücken.



Ich kenne viele verschiedene Gefühle und kann
sagen, wie es mir gerade geht.

Die Kinder können...

...Stärken ihres
Lern- und
Sozialverhaltens
einschätzen

Regelmässig erhalten die Kinder Rückmeldungen zu ihren Stärken (beispielsweise in Form von Komplimentenrunden und Coachinggesprächen). Sie können diese auch dokumentieren. Durch gezielten Einsatz ihrer Stärken, indem sie z.B. Experte/Expertin für etwas sind, erleben die Kinder ihre Selbstwirksamkeit.



Ich weiss, was ich gut kann und ich helfe anderen,
die es noch nicht so gut können.

Die Kinder können...

...Heraus-
forderungen
annehmen und
damit umgehen

Mit offenen Unterrichtsformen wie z.B. Werkstatt- und Planarbeit ermöglichen wir den Kindern, Herausforderungen anzunehmen. Wir bauen diese Lernformen vom Kindergarten her auf und unterstützen die Kinder mit geeigneten Übungsformen auf dem Weg zur Selbständigkeit.

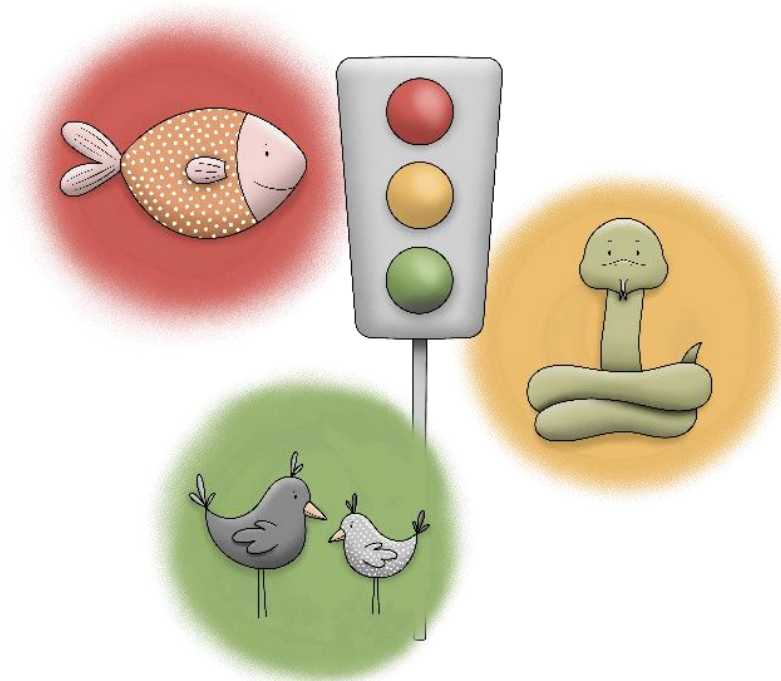


Ich probiere immer wieder neue Sachen aus. Auch wenn es nicht sofort klappt, gebe ich nicht auf.

Die Kinder können...

...sich auf eine
Aufgabe
konzentrieren
und daran
arbeiten

Um konzentriertes Arbeiten zu fördern, schaffen wir mit dem sogenannten Ampelsystem eine der Situation angepasste Lernatmosphäre. Wir unterscheiden dabei zwischen Stillarbeit, Flüsterzeit, Gesprächszeit.



Ich kenne das Ampelsystem und halte mich daran.

Die Kinder können...

...sich eigener
Meinungen und
Überzeugungen
bewusst werden
und diese
mitteilen

Mit kooperativen Lernformen schaffen wir die Möglichkeit, dass sich die Kinder ihrer eigenen Meinung bewusst werden und diese auch mitteilen.



Ich bilde mir von verschiedenen Sachen meine eigene Meinung
und teile diese in einer Gruppe auch mit.

Die Kinder können...

...aufgrund neuer
Einsichten einen
bisherigen Standpunkt
ändern und bei
Konflikten nach neuen
Wegen suchen

Die Konfliktlösungsmethode «Friedensbrücke» hilft den Kindern dabei, eigene Standpunkte zu überdenken und gemeinsam Lösungen zu finden.



Ich weiss, dass andere Kinder andere Meinungen haben können als ich.
Manchmal lasse ich mich von einer anderen Meinung auch überzeugen.

Die Kinder können...

...in der Gruppe,
in der Klasse oder
im Schülerrat
Abmachungen
aushandeln und
Regeln einhalten

Im 14-tägig stattfindenden Klassenrat lernen die Kinder auf allen Stufen, Abmachungen auszuhandeln und Klassenregeln sowie Gesprächsregeln einzuhalten.

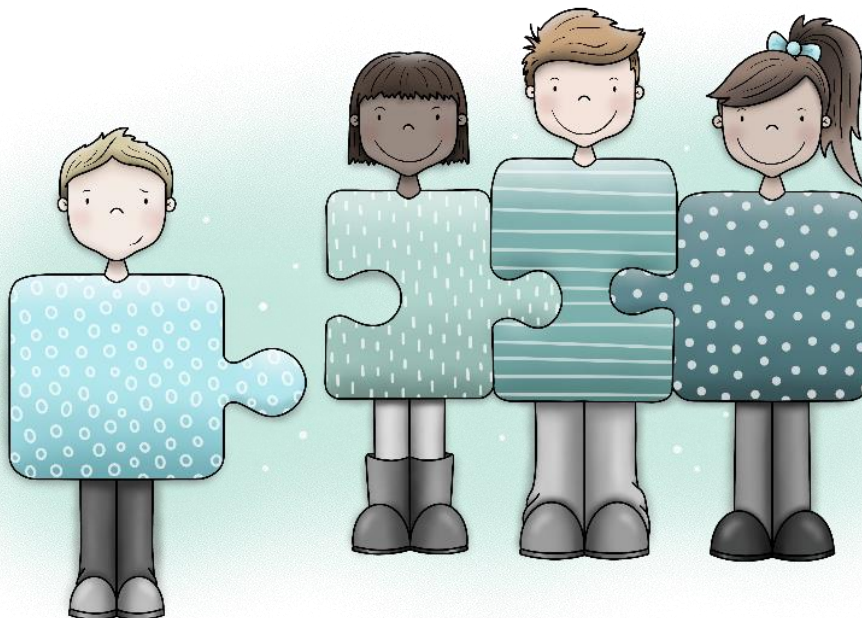


Ich halte mich an Abmachungen und an unsere Klassenregeln.

Die Kinder können...

...je nach Situation
eigene Interessen zu
Gunsten der
Zielerreichung in der
Gruppe zurückstellen
oder durchsetzen

Durch die Anwendung von kooperativen Lernformen (z.B. in Gruppenarbeiten) lernen die Kinder eigene Interessen zu Gunsten der Zielerreichung zurückzustellen.



Ich weiss, dass ich manchmal meine Interessen zurückstellen muss, damit wir als Gruppe ans Ziel kommen.

Die Kinder können...

...sich in die Lage
einer anderen
Person versetzen
und sich vorstellen,
was diese Person
denkt und fühlt

Mit Geschichten, Rollenspielen, Theaterübungen trainieren die Kinder
ihr Einfühlungsvermögen (Empathie).



Ich versuche mir immer mal wieder vorzustellen, wie sich ein
anderes Kind wohl gerade fühlt.

Die Kinder können...

...die Hilfsmittel
und Instrumente
der gewaltfreien
Konfliktlösung
akzeptieren und
nutzen

3 elementare Instrumente zur gewaltfreien Konfliktlösung stehen den Kindern zur Verfügung:

Die Stopp-Regel, die goldene Regel, die Friedensbrücke.

Sie werden in den unteren Stufen eingeübt und danach regelmässig trainiert.



Ich kenne die Stopp-Regel, die goldene Regel und die Friedensbrücke und setze diese in meinem Schulalltag ein, wenn ich sie brauche.

Die Kinder können...

...respektvoll mit Menschen umgehen, auch wenn sie sich von ihnen unterscheiden (z.B. wegen der sozialen Herkunft, der Hautfarbe oder der Religion)

Mit klassen- und stufenübergreifenden Projekten (z.B. Jugendtag, Projektwochen, Skilager, Musicals...) fördern wir in einem geschützten Rahmen den respektvollen Umgang unter den Kindern.



Ich weiss, dass wir alle verschieden und einzigartig sind. Ich grenze niemanden aus, denn bei uns hat es für alle Platz.

Die Kinder können...

...die Wirkung von
Sprache reflektieren
und achten auf einen
wertschätzenden
Sprachgebrauch

Durch Vorbild-Sein und durch gezieltes Einüben von Redewendungen (z.B. Ich-Botschaften geben) üben wir gemeinsam einen wertschätzenden Sprachgebrauch. Wir setzen uns mit der Auswirkung der Sprache auseinander und erarbeiten gemeinsame Regeln dazu.



Ich spreche mit anderen Menschen respektvoll.

Mit diesem Sozialcurriculum wird die intensive Arbeit des SOLE-Programmes, die die Schule geleistet hat zusammengefasst und sichtbar gemacht.

Bei der Ausführung der Broschüre haben verschiedene Personen mitgewirkt und ihren Anteil dazu beigetragen.

An dieser Stelle richten wir einen speziellen Dank an:

- Janine Schoch für die Gestaltung der treffenden Bilder (@kindergartenspass)
- Christoph Eymann für das Logo
- Karin Frey, für die Begleitung als Beraterin der FHNW
- alle weiteren helfenden Hände und Köpfe, die zur Entstehung der Broschüre beigetragen haben

Gretzenbach Juni 2022
Schulleitung und Lehrerteam